



Antrag der CDU-Fraktion zur digitalen Rats- und Ausschussarbeit

Thomas Fabri
Fraktionsvorsitzender

Zum Ostfeld 3
58739 Wickede (Ruhr)

Telefon: (0 23 77) 91 92 0

Wickede (Ruhr), 18.09.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

die CDU-Fraktion stellt hiermit den nachfolgenden Antrag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die stufenweise Einführung einer digitalen Rats- und Ausschussarbeit vorzubereiten.

Dabei soll kurzfristig auf das Erstellen von Einladungen und Protokollen in Druckform verzichtet sowie dem Rat in seiner Sitzung im Dezember 2014 ein schriftlicher Sachstandsbericht über die derzeitige Kostenstruktur und rechtliche Vorgaben vorgelegt werden.

Langfristig soll die Erstellung sämtlicher Drucksachen für die Rats- und Ausschussarbeit wegfallen. Hierfür soll die Verwaltung für die nächste Haushaltsberatung ein Konzept vorstellen, das die Anschaffung von digitalen Endgeräten, das Vorhalten eines gesicherten W-LAN sowie die voraussichtliche Kostenersparnis beinhaltet.

Begründung:

Im Haushaltsansatz für 2014 sind im Produkt Kanzlei ca. EUR 45.000,00 an Druckkosten geplant. In vergangenen Jahren waren es sogar schon einmal fast EUR 49.000,00. Hierin enthalten sind Kopierkosten und Kosten für Sitzungsvorlagen etc. Ein Bestreben der Politik

und der Verwaltung sollte es sein, Aufwände personeller und geldlicher Art hierfür zu minimieren.

Weitergehend muss es die Aufgabe der Politik und der Verwaltung sein, mehr als bisher die Bürger in die Kommunalpolitik mit einzubinden. Durch den Einsatz und Erweiterung der digitalen Technologie innerhalb der Verwaltung wird dieses mehr als bisher möglich. Der Verwaltungs- und Archivierungsaufwand der Verwaltung, jedes Ratsmitgliedes und jedes sachkundigen Bürgers kann erheblich reduziert werden. Die Städte Olsberg und Plettenberg im HSK haben bereits positive Erfahrungen mit dieser Arbeit. Hier sollte eventuell ein Erfahrungsaustausch der Gemeinde stattfinden, um sich hier die Erfahrung zu Nutze machen zu können.

Die CDU Wickede schlägt deshalb vor, die Verwaltung mit der schrittweisen Umsetzung einer digitalen Rats- und Ausschussarbeit zu beauftragen. Folgende Schritte sind unserer Ansicht nach praktikabel umsetzbar:

Stufe 1: (Umsetzung sofort)

- Einladungen mit Tagesordnung werden den Rats- und Ausschussmitgliedern nur noch per E-Mail zugesendet. Die Vorlagen werden zunächst weiterhin in Papierform in den Fächern zur Verfügung gestellt. Mit Umsetzung dieser Stufe sollte das Ziel verfolgt werden, keinerlei Portokosten mehr für die Rats- und Ausschussarbeit auszugeben.
- Protokolle der Ausschuss- und Ratssitzungen werden nur noch im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Alle Ratsmitglieder und sachkundige Bürgerinnen und Bürger bekommen eine Benachrichtigung per E-Mail, wenn hier Protokolle eingestellt wurden. Protokolle sollten so zeitnah wie möglich hier erscheinen, spätestens aber eine Woche nach der entsprechenden Sitzung.
- Die Gemeinde Wickede erstellt einen Bericht für den Haupt- und Finanzausschuss, in dem jährliche Papier-, Druck- bzw. Kopierkosten, Portokosten und auch Kosten für das Personal, das die Vorlagen vervielfältigt und verteilt, für die Gremien der Gemeinde Wickede (Ruhr) aufgeführt sind. Ebenfalls soll der Bericht eine rechtliche Auskunft darüber geben, welche Schriftstücke – beispielsweise durch die Gemeindeordnung – zwingend der Papierform bedürfen.

Stufe 2: (Umsetzung bis Ende 2015)

- Für die Sitzungen der Ausschüsse und des Rates werden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um vollständig auf Papier verzichten zu können. Hierzu gehört die Ausstattung der Mitglieder mit einem digitalen Endgerät zur Verarbeitung digitaler Dokumente. Gerade im Tablet-Bereich hat sich viel getan, so dass mittlerweile auch technische Geräte (z. B. das Samsung Galaxy Note) existieren, bei denen ebenfalls handschriftliche Notizen in digitalen Dokumenten möglich sind – genauso wie mit Papier und Stift.
- In den Sitzungen ist entsprechend ein gesichertes WLAN im Rathaus und im Bürgerhaus vorzuhalten um einen Online-Zugriff auf Inhalte z. B. des Ratsinformationssystems zu ermöglichen. So können dann auch ohne lange Verteilungswege schnell Informationen übermittelt werden, und Tischvorlagen sollten der Vergangenheit angehören.
- Die Kostenaufstellung aus Stufe 1 sowie die Maßnahmen der Stufe 2 sollen in das Konzept der Verwaltung einfließen, das zeitnah dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen ist. Die Einsparprognose für diese Legislaturperiode ist ebenfalls anzufügen. Details über Rückgabe des Gerätes bei vorzeitigem Ausscheiden oder Verlust / Beschädigung sollte das Konzept der Verwaltung ebenfalls beinhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fabri, Fraktionsvorsitzender